



Die Wandertour der Albvereiner startete am Fellhorn zum Gratweg zur Sölleralpe, nicht ohne das obligatorische Foto am Gipfelkreuz.

FOTO: ALBVEREINIM.NEUBURGER

Dorfer Albverein auf der Fellhornrunde unterwegs

Die Allgäuwanderung: ein Highlight im Wanderjahr.

SIGMARINGENDORF – Auf Einladung der Wanderführer Alex Schwindt und Claus Bayer machten sich am vergangenen Samstag bereits um 06.00 Uhr, bei schönstem Sonnenaufgang, 10 Wanderer auf den Weg in die Allgäuer Bergwelt. Nach zweimaligem Verschieben des Termins waren alle motiviert, den beliebten Höhenweg vom Fellhorn b. Oberstdorf zur Sölleralpe doch noch zu wandern. Die beliebte Allgäu-Wanderung in den Alpen gehört in jedem Jahr zum Highlight im Wanderplan des Schwäbischen Albvereins in Sigmaringendorf. Die Wandergruppe fuhr mit der Bahn zur Bergstation am Fellhorn. Von der Station bis zum Gipfel wurden wir noch von unzähligen vielen Gipfelstürmern begleitet. Der aussichts-

reiche Weg zum Fellhorngipfel auf über 2000 m H. dauerte etwa 14 Minuten und führte teilweise über Treppenstufen. Die meisten Touristen, auch wir, machten am Gipfelkreuz ihr obligatorisches Foto. Für uns startete nun die spektakuläre Tour auf den Grat und es begann die Wanderung mit einem Zweitälerblick ins Kleinwalsertal zur linken und zum Stillachtal zur rechten Seite. Tolle Ausblicke über den Alpenkamm um Oberstdorf und strahlender Sonnenschein begleiteten die Wanderer bereits früh am Morgen. "Für uns war es eine der schönsten Touren in der Oberstdorfer Bergwelt: Die Gratwanderung vom Fellhorngipfel über den Schlappoldkopf zur Sölleralpe", gab eine Wanderin von sich. Der fast höhengleich verlaufende Gratweg punktet mit beeindruckenden Aussichten in das Oberallgäu. Außerdem kamen

die Blumenliebhaber in den Genuss vielfältiger Bergflora, wie z. B. Alpenrosen, Flockenblumen und eine Vielzahl weiterer Bergblumen. Nach einer kurzen Pause auf der Sölleralpe ging es auf steinigem Wegen weiter bergab. Der Abstieg erfolgt nun steil in Serpentinaen, rechts und links des Weges blühte noch der blaue Enzian und auch die Silberdisteln kündigten den nahen Herbst an. Immer mit Rundum-Ausblick erreichten wir den Berggasthof „Hochleite,“ dort stärkten wir uns nochmals mit Kaffee und Kuchen, bevor wir nach über 1000 Meter Abstieg unser Ziel, die Gaststätte Fellhornstuben an der Talstation erreichten. Zum Abschluss bedankte sich Wanderwartin Dagmar Lütke bei den Wanderführern Alex und Claus für diese wunderschöne Wanderung und zum Tourabschluss genoss man die hausgemachten Spezialitäten.